

BÜRGERINFO



Nr. 5 / November 2009

Die Zeitung von Interessierten für Interessierte

In der heutigen Ausgabe

- **Rückblick auf die Arbeit des Gemeinderats**
Seiten 2,3
- **Zahlreiche Veranstaltungen prägen das Vereinsleben**
Seiten 4,5
- **Vorschau: „Der Fälscher“**
Seite 5
- **Wie sehen die Bürgerinnen und Bürger ihre Gemeinde: Der Bürger hat das Wort**
Seite 6
- **Schildbürgerstreich 1: „Am Hang“**
Seite 6
- **Schildbürgerstreich 2: „Bauzaun“**
Seite 7
- **Werbung**
Seite 7
- **Energie-Hotline**
Seite 8
- **Nächste Termine**
Seite 8

Besuchen Sie uns im Internet:
www.neuesbuergerforum.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Ende 2008 ging Ihnen die bislang letzte BÜRGERINFO zu. Gerne möchten wir Sie mit der nunmehr 5. Ausgabe unserer Vereinszeitung über die zwischenzeitlichen Aktivitäten unserer Gemeinderäte und des Vereins informieren.

Die gesamte Republik steckt nach wie vor in der tiefsten Wirtschafts- und Finanzkrise der Nachkriegszeit. Firmenpleiten – aktuell Quelle – und die Angst vor Arbeitsplatzverlust beschäftigen die Bevölkerung, wenngleich erste Tendenzen zu einer Trendwende am Konjunkturmorgen erkennbar sind. Auch an der Gemeinde Tiefenbach ist diese Tatsache nicht spurlos vorüber gegangen, auch wenn wir uns nach wie vor zu den finanziell besser gestellten Gemeinden zählen dürfen. Im Haushalt 2009 wurde eine Reduzierung der Gewerbesteuereinnahmen auf 650.000 Euro eingeplant; und dennoch wurde das bisher größte Haushaltsvolumen aller Zeiten beschlossen (8,9 Mio. Euro). Leider zeichnet sich auch dieses Jahr ab, dass wesentliche Mittel nicht zum Einsatz kommen werden. Die größte Investition wird beim Neubau des gemischt genutzten Feuerwehr-Gerätehauses in Ast getätigt, dessen Fertigstellung in 2010 ansteht.

Gespannt darf man sein, wie es beim Projekt „Neue Ortsmitte Tiefenbach“ weiter geht. Die zukünftige Entwicklung der Gemeinde hängt aus unserer Sicht von dem Gelingen dieses Vorhabens entscheidend ab.

Erwähnenswert ist, dass sich die Kommunikation innerhalb des Gemeindeparlaments verbessert hat. Der anfänglichen offenen Ablehnung unserer Anträge und Vorschläge weicht mehr und mehr aufmerksames Zuhören und sachliches Diskutieren. Immer öfter kommen unsere Argumente auch bei bisher eingefleischten „Gegnern“ zum Tragen. Nichtsdestotrotz sind nach wie vor Unterschiede erkennbar, wenn es um Themen wie Transparenz, Gerechtigkeit und der Einbindung von Bürgern geht. Wir werden dennoch nicht nachlassen, uns bei genau diesen Belangen vehement für die Bürgerinteressen einzusetzen. Am Beispiel der Kanalsanierung „Am Hang“ möchten wir – im Innenteil – näher darauf eingehen.

In das Dorfleben hat sich unser noch junger Verein bereits bestens integriert. Die Gemeinde-Säuberungsaktion „Rama dama“, das Ferienprogramm, die Teilnahme bei der Gemeinde-Schießmeisterschaft und anderen Veranstaltungen sind hier zu nennen. Und als Höhepunkt unserer Aktivitäten durften wir im Mai bei herrlichem Sonnenschein das „Dorffest“ in Tiefenbach ausrichten. Mehr als 300 Besucher trugen zum großen Erfolg bei. Allen Helfern sei hier nochmals gedankt.

Auch auf kulturellem Gebiet sind wir aktiv. Wir starten unsere „Kultur-Offensive“ mit dem Auftritt des derzeit wohl aufstrebendsten Kabarett-Künstlers Niederbayerns: Woife Berger alias „Der Fälscher“ gibt am 19. November sein Gastspieldebüt im Pfarrheim Ast (siehe Innenteil), bevor 2010 weitere Hochkaräter folgen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht
Ihr

1. Vorsitzender
Neues Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach e.V.



Die Gemeinderatsarbeit des Neuen Bürgerforums

**„In der Idee leben heißt,
das Unmögliche behandeln,
als wenn es möglich wäre“**

Johann Wolfgang von Goethe

**„Humor ist der Knopf,
der verhindert,
dass einem der Kragen platzt“**

Joachim Ringelnatz

**„Unser Glück beruht darauf,
dass wir tun, was wir für richtig
und angemessen halten, und nicht,
was andere sagen oder tun“**

Mahatma Gandhi

Unsere Ziele

- **Transparenz**
- **Gerechtigkeit**
- **Zeitnahe Informationen**
- **Einbindung der Bürger**

Wir setzen uns ein: Versprochen!



derat und besetzt damit einen Platz, der eigentlich dem Neuen Bürgerforum "zusteht".

Dies ändert jedoch nichts daran, dass sich Elfi Haslauer, Oliver Kapser und Alexander Tremmel weiterhin mit Beharrlichkeit und Nachdruck für mehr Gerechtigkeit, Transparenz und Bürgernähe einsetzen. Genau das reklamieren die anderen Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat natürlich auch für sich, aber leider weichen die Vorstellungen über die vorgenannten Punkte teilweise doch erheblich ab. Es ist durchaus spannend und bisweilen amüsant, sich als Bürger bei der ein oder anderen Sitzung ein Bild davon zu machen.

Auf der Vereins-eigenen Homepage www.neuesbuergerforum.de

informieren wir laufend über aktuelle Themen und über die Entscheidungen im Gemeinderat. Das ist es, was wir unter Transparenz und Information verstehen. Leider konnten wir uns bis heute nicht damit durchsetzen, dass die offiziellen Sitzungs-Protokolle im Internet der Gemeinde veröffentlicht werden. Zudem bieten wir im Rahmen unserer regelmäßig statt findenden Bürger-Stammtische die Gelegenheit, mit unseren Gemeinderäten und Mitgliedern direkt in Kontakt zu treten und Anliegen bzw. Wünsche vorzubringen. Kommen Sie doch einfach mal zum Kennen lernen vorbei.

Im Jahr 2009 gab es eine Menge an Tagesordnungspunkten im Gemeinderat abzuarbeiten. Fest zu stellen ist jedoch, dass über das "Tagesgeschäft" hinaus keine wesentlichen – strategischen – Themen behandelt wurden. Wir vermissen nach wie vor einen "Leitfaden" für die Gemeinde, an dem sich die Bürger, der Gemein-

derat, die Verwaltung, die zahlreichen Vereine und Institutionen bei ihren Planungen und Entscheidungen orientieren können. Wir tapen immer noch irgendwie im Dunkeln, wenn wir wissen wollen, wo die Gemeinde eigentlich in 10, 15 oder gar 30 Jahren stehen möchte. Wofür steht eigentlich „Die Gemeinde Tiefenbach“? Eine ganz andere Dynamik ist da in anderen Kommunen des Landkreises zu spüren. Furth, Buch, Wörth, Weismühl. All das sind Paradebeispiele dafür, dass – unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger – Projekte vorangetrieben werden, die wirklichen Zukunftscharakter haben.

Die finanziellen Rahmenbedingungen der Gemeinde Tiefenbach könnten fast nicht besser sein. Unsere Pro-Kopf-Verschuldung liegt annähernd bei "0". Doch leider werden wie beinahe jedes Jahr die eingestellten Haushaltsmittel auch im Jahr 2009 bei weitem nicht ausgeschöpft werden.

Nun zu einigen ausgewählten Themen aus dem Gemeinderat, zu denen sich unsere Gemeinderäte stets eingebracht und an manchen Stellen auch kritisch hinterfragt haben, was nicht immer die ungeteilte Zustimmung aller Rats-Kolleginnen und Kollegen fand:

➤ **Ausbau der Löschwasserversorgung für das Gewerbegebiet Asper (Ringschluss Tiefenbach-Süd)**

Diese Investition ist eine notwendige und sinnvolle Sache, welche von allen Gemeinderäten befürwortet wurde.

➤ **Energetische Sanierung der Schule und des Kindergartens in Ast**

Leider wurde die Gemeinde Tiefenbach im Rahmen des "Konjunkturpakets II" nicht berücksichtigt, so dass die Maßnahmen derzeit ruhen.

➤ **Kanalsanierung „Am Hang“**

Zu diesem brisanten Thema gab es kontroverse und teils heftige Diskussionen um die sog. „Straßenausbausatzung“, siehe separater Artikel auf Seite 6.

➤ **Beförderung der Schulkinder**

Kinder aus Mitter-/Untergolding, Obergolding und Zweikirchen, die in weiterführende Schulen nach Landshut gehen, müssen für die Fahrten mit dem Kleinbus der Gemeinde neuer-

Seit Mai 2008 sind Mitglieder des Vereins "Neues Bürgerforum" nun im Gemeinderat vertreten.

Von ursprünglich vier Sitzen im Parlament sind drei übrig geblieben. Willi Fausten musste Ende letzten Jahres wegen seines Wohnortwechsels von Ast nach Vilsheim sein Mandat niederlegen. Für ihn rückte unser ehemaliger 2.Vorsitzender Tom Berger nach. Nachdem es immer wieder zu Meinungsverschiedenheiten kam, mit welcher Intensität Berger an Gemeinderatssitzungen und bei Vereinsveranstaltungen teilnehmen und sich für die Ziele unseres Vereins engagieren sollte, trat er schließlich im August 2009 aus dem Verein aus. Seitdem fungiert er als "Parteiloser" im Gemein-

dings 50 Euro Jahresbeitrag zahlen. Wir haben uns dagegen gestellt und für eine kostenlose Beförderung gestimmt. Leider ohne Erfolg, siehe auch nebenstehender Bericht.

➤ **Entlastungsstraße „Unterfeld“**

Im Nachgang zur Bebauung des Baugebiets „Unterfeld“ in Tiefenbach sind die Planungen für eine Entlastungsstraße (insbesondere für die Brückenstraße) in Auftrag gegeben worden. Wir sehen die grundsätzliche Notwendigkeit einer zweiten Anbindung des Bebauungsgebiets, hätten uns aber einen anderen Anschluss an die B11 gewünscht. In jedem Fall setzen wir uns für verkehrsberuhigende Maßnahmen im unmittelbaren Wohnbereich ein. Der Baubeginn soll gleich nach Abschluss der letzten Grundstücksverhandlungen erfolgen.

➤ **Haushalt 2009**

Im Mai wurde der Verwaltungs- und Vermögenshaushalt 2009 einstimmig vom Gemeinderat genehmigt. Mit 8,9 Mio. Euro ist dies der bisherige „Rekord“ in der Gemeinde Tiefenbach.

➤ **Neubau Feuerwehrhaus in Ast**

Nach zähem Ringen und kontroversen Diskussionen stimmten auch wir für den Neubau eines gemischt genutzten Feuerwehr-Gerätehauses in Ast. In der Tat wäre uns eine zentrale Lösung z.B. beim neuen Bauhof lieber gewesen. Der Verweis einiger Feuerwehr-Verantwortlichen im Gemeinderat auf die „dann nicht mehr einzuhaltenden Alarmierungszeiten“ gab dann schließlich den Ausschlag, trotz der relativ hohen Gesamtbaukosten dem Projekt zuzustimmen.

Außerdem haben wir uns für eine andere Optik der Gebäudefront eingesetzt, die aber abgelehnt wurde.

➤ **Jugendraum**

Den Umbaumaßnahmen im Gasthaus Tiefenbach für die Einrichtung eines Jugendraums wurden vom Gemeinderat einstimmig abgesegnet. In welchem Umfang die Räumlichkeiten, die sich im Dachgeschoss befinden, angenommen werden, wird sich zeigen.

➤ **Neubürgerbroschüre**

Unser bereits vor längerer Zeit eingereichter Antrag – eines der formulierten Wahlziele – wird nunmehr umgesetzt! Eine eigens dafür gegründete Arbeitsgruppe kümmert sich seit September bei regelmäßigen Zusammenkünften um die Realisierung. Von uns ist Elfriede Haslauer mit an Bord.

Folgende Themen werden in Kürze vom Gemeinderat zu behandeln sein. Längere kontroverse Diskussionen sind nicht ausgeschlossen.

➤ **Mittelschule**

Das Bay. Kultusministerium plant wieder einmal eine Hauptschul-Offensive. Diese sieht vor, dass die Gemeinden mit Schulangeboten sich zu größeren Verbünden zusammen schließen, um eine individuellere und bedarfsgerechte Schulausbildung und Berufsvorbereitung zu ermöglichen. Man darf gespannt sein, welche Gemeinden sich mit ihren bisherigen „Konkurrenten“ zusammenschließen.

➤ **Öffentliche vs. Beschränkte Ausschreibungen**

Weil die Gemeinderäte des Neuen Bürgerforums immer wieder mangelnde Transparenz und Gerechtigkeit bei den Ausschreibungen von gemeindlichen Aufträgen monieren, wird es demnächst im Plenum einen eigenen Tagesordnungspunkt zu der Thematik „Vergabepaxis“ geben. Wir möchten in Anlehnung an eines unserer wesentlichen Wahlziele erreichen, dass die Kriterien transparenter werden und deutlich mehr Anbieter die Gelegenheit erhalten ein Angebot abzugeben. Aus unserer Sicht wird die Möglichkeit von „Öffentlichen“ Ausschreibungen (Zeitungsanzeigen) nicht ausreichend genutzt. Bevorzugt werden derzeit durch sog. „Beschränkte“ Ausschreibungen praktisch immer wieder die gleichen Anbieter, wenngleich erkennbar ist, dass in den Bieterlisten mittlerweile mehr Firmen als früher aufgelistet sind.

➤ **Neue Ortsmitte Tiefenbach**

Eine zentrale Forderung praktisch aller politischen Gruppierungen war und ist die Realisierung des Projekts „Neue Ortsmitte Tiefenbach“. Wie bei unseren Wahlveranstaltungen immer wieder betont, plädieren wir für einen völligen Neubeginn des Vorhabens, das bisherige Konzept erscheint uns längst überholt und am Bedarf der Bürger und der Gemeinde z.T. vorbei. Von der Bedarfsanalyse bis hin zur Investorenfrage, alles muss auf den Prüfstand, auch um die Gemeinde vor einem finanziellen Risiko zu bewahren.

➤ **Erweiterung Baugebiet Unterfeld?**

Der Abverkauf der Gemeindegrundstücke im Aster Baugebiet „Im Mohr-

feld“ läuft auf vollen Touren. Vor diesem Hintergrund dürfte es nicht mehr allzu lange dauern, bis die Planungen für ein nächstes Baugebiet anstehen.

➤ **Erarbeitung eines Leitbilds**

Wir werden demnächst erneut unsere Forderung wiederholen, unter externer Moderation einen Zukunftsplan zu entwickeln, an dem alle Organisationen und Bürger unserer Gemeinde mitarbeiten können.

Als Vorbild könnten die Aktivitäten der Gemeinde Weihmichl dienen, die mit Unterstützung von Professoren und Studenten der Fachhochschule (FH) Weihenstephan-Triesdorf eben erst ein solches Zukunftskonzept vorgestellt hat (siehe LZ vom 19.10.2009).

Ist das gerecht?

Beförderung der Schulkinder.

Ein heißes Thema, das da bereits im Frühjahr 2009 auf der Tagesordnung stand. Damals konnten sich – bis auf Bürgermeister Strasser – noch alle Gemeinderäte dafür erwärmen, dem Antrag des Neuen Bürgerforums zuzustimmen, nämlich die Beförderung derjenigen Kinder aus Mitter-/Unter-Obergolding und Zweikirchen, die in weiterführende Schulen nach Landshut gehen, mit dem Gemeinde-eigenen Kleinbus nicht nur zu organisieren, sondern auch die Kosten dafür voll zu übernehmen.

Im August kam es für das Schuljahr 2009/2010 zu einer Überprüfung dieser Regelung. Leider konnten wir nunmehr keine Mehrheit dafür gewinnen, die Kosten weiterhin zu übernehmen. Die Eltern zahlen ab sofort 50 Euro jährlich aus eigener Tasche.

Uns leuchtet nicht ein, dass diejenigen Kinder (bis zur 9. Klasse), die in den Ortsteilen Tiefenbach, Ast und Heidenkam an das öffentliche Schulbusnetz angeschlossen sind, kostenlos befördert werden, während die anderen dafür zahlen sollen.

Das Gegenargument war, dass ja die Eltern der Kindergartenkinder auch für die Busfahrten zahlen.

Das verstehe wer will... wir aber nicht, denn da werden Äpfel mit Birnen verglichen: Schließlich ist der Kindergartenbesuch eine *freiwillige* Sache, der Schulbesuch jedoch nicht. Der ist unseres Wissens nach wie vor *Pflicht*.

Zahlreiche Veranstaltungen prägen das Vereinsleben

Im Jahr 2009 gab es bisher zahlreiche Veranstaltungen des Neuen Bürgerforums.



■ Jahreshauptversammlung

Den Auftakt bildete die am 30. März statt findende Mitgliederversammlung. 22 der 48 Vereinsmitglieder sowie interessierte Zuhörer informierten sich im Gasthaus „Zum Tiefenbach“ über den Rechenschaftsbericht und die erreichten Ergebnisse seit Gründung des Vereins im November 2007. Getreu dem Motto „Transparenz“ berichtete Vorsitzender Oliver Kapser über die Geschehnisse der Vergangenheit und gab einen Ausblick in die Zukunft.

Kapser zeigte eindrucksvoll, dass der versprochene „Frische Wind“ in den Gemeinderat eingezogen ist. Viele Themen des Bürgerforums wurden eingebracht: die geplante Erstellung einer Neubürgerbroschüre, die Verbesserung der gemeindlichen Internet-Seiten, die Einstellung von Fördermitteln für energetische Anlagen in den Gemeinde-Haushalt.

Themen, an denen unsere Volksvertreter dranbleiben wollen, sind insbesondere die Forcierung der Schulentwicklung und die Realisierung der „Neuen Ortsmitte“ Tiefenbach.

Ein weiterer Erfolg ist die Verlegung vieler Themen, die zuvor hinter verschlossenen Türen behandelt wurden, in den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzungen.

Im Ausblick versprach Kapser, sich auch weiterhin gemeinsam mit allen Beteiligten für eine effiziente, transparente sowie zukunftsweisende Gemeindeförderung stark zu machen und für die Belange der Bürger einzutreten. Informationen und Rückmeldungen sollen unter anderem auch aus den

noch geplanten Veranstaltungen und den Bürger-Stammtischen kommen. Aus dem Bericht des Schatzmeisters Franz Pfeiffer wurde deutlich, dass die Finanzlage des Vereins ausgeglichen ist.

Die Vorstandschaft inklusive Schatzmeister konnte entlastet werden.



■ Rama dama

Weiter ging es am 21. April mit der landesweit durchgeführten Säuberungsaktion zugunsten der Gemeinde. Wie bereits im vergangenen Jahr hat auch heuer eine Delegation des Neuen Bürgerforums teil genommen.



■ 4. Bürgerstammtisch

Am 23. April wurde der erfolgreich eingeführte Bürger-Stammtisch des Neuen Bürgerforums fortgesetzt. Die beiden Gemeinräte Elfriede Haslauer und Oliver Kapser nahmen Stellung zu den von den anwesenden Bürgern eingebrachten Themen und Fragen. Heftig bewegte die Gemüter die Idee eines gemeinsamen Feuerwehrstützpunktes im Gewerbegebiet „Asper“ zwischen den Ortsteilen Tiefenbach und Ast.

Auch die geplante Verbindungsstraße des Neubaugebiets Unterfeld II zur B11-Brücke war Gegenstand von lebhaften Diskussionen. So wurde einmal mehr eine „Kreisel-Lösung“

von einem Bürger in die Runde geworfen. Ein anderer Bürger brachte z.B. eine Zwischenlösung - die Verbindung der Bayerwaldstraße mit der Hauptstraße auf Höhe der alten Druckerei - ins Gespräch.

Gemeinderat Kapser sprach die Landshuter „Westtangente“ an. Je nach Realisierungsvariante könnte diese auch Tiefenbacher Gemeindegebiet betreffen. Vor allem dann, wenn eine Verbindung von der B11 zur B15 hergestellt würde.

Schloßberg, Aign, Obergolding, Mitter-/Untergolding und schließlich auch Zweikirchen könnten betroffen sein, wenn die Stadt Landshut und der Landkreis die Planungen in dieser Richtung weiter voran treiben.



■ Dorffest

Höhepunkt des diesjährigen Veranstaltungsreigns war zweifellos das Dorffest am 23. Mai im Tiefenbacher Wirtsgarten. Der Wettergott spielte mit und so konnten Oliver Kapser und seine Mitstreiter, besonders Alex Tremmel von der gleichnamigen Metzgerei, zusammen mit den Wirtsleuten Susi und Hartmut Hammerl, bei strahlendem Sonnenschein rund 300 gutgelaunte Bürger begrüßen.

Mit Kaffee und Kuchen, Grillspezialitäten und Käsebratzeiten wurden kulinarisch alle Wünsche erfüllt. Für die Kinder gab es Popcorn, Spiele und eine Schmink-Ecke, der Glöcklerverein stellte seine beliebte Tragerlutsche zur Verfügung.

Musikalisch unterhielt das „Lost Hair Duo“ aus Schleißheim, bestens bekannt vom Münchner Oktoberfest.

Sehr zufrieden konnten Oliver Kapser und seine 17 engagierten Helfer am Ende ein ausgesprochen positives Fazit ziehen. Fast alle Gemeinderats-

mitglieder und auch Bürgermeister Georg Strasser waren anwesend. Da die Resonanz der Besucher außerordentlich hoch war, überlegt das Veranstaltungsteam des Bürgerforums, das „Tiefenbacher Dorffest“ regelmäßig zu veranstalten.

■ Gemeinde-Schießmeisterschaft

Wie bereits letztes Jahr nahmen auch heuer wieder 2 Mannschaften des Vereins an der alljährlichen Gemeindegemeinschaftsschießmeisterschaft teil, die gewohnt professionell von den Bachtalschützen Tiefenbach und den Heidenkamer Waldschützen durchgeführt wurde. Am 17. und 18. Juni gingen die beiden Teams an den Start und konnten bei viel Spaß ihre Treffsicherheit beweisen.

Mitte Juli wurde dann bei der Siegerehrung in „Vroni's Stüberl“ entsprechend gefeiert. Nächstes Jahr ist geplant, mit einer reinen Damen-„Mannschaft“ ins Rennen zu gehen.



■ Ferienprogramm

Bereits zum zweiten Mal nach dem erfolgreichen Auftakt im letzten Jahr konnte das Neue Bürgerforum die Ferienkinder zur Flughafenrundfahrt einladen. 19 Kinder sowie 12 Eltern und Großeltern machten sich am 6. August auf den Weg zu Deutschlands zweitgrößtem Flughafen.

Unter Führung von Mitglied Michael Biester, der als Fluglotse die Organi-

sation übernahm, machten die Teilnehmer eine Rundfahrt, wie sie nur ausgewählten Besuchern vorbehalten ist. Hautnah vorbei an dem längsten Passagierflugzeug der Welt – einem Airbus A340-600 – an Flugzeugen europäischer, amerikanischer, asiatischer und afrikanischer Fluggesellschaften, ging es zu den Rollfeldern und den Start- und Landebahnen von Terminal 1 und 2.

Das Highlight war dann der Besuch des 78 Meter hohen Towers, dem Arbeitsplatz der Fluglotsen, der bei bestem Wetter einen herrlichen Blick in das Flughafenumland möglich machte.

Die Beförderung wurde zum Teil von den Eltern und Großeltern übernommen, die einen ebenso spannenden Tag wie ihre Kinder und Enkel verbringen konnten.

Vorschau: „Der Fälscher“ kommt am 19.11.2009 nach Ast



■ „LaHo“-Tribünenfest

Am Abend des 16. Juli – also zur Zeit der „Landshuter Hochzeit“ – stürzte sich eine wackere Schar Bürgerforums-Aktivisten in das Geschehen rund um den Landshuter Martinsturm. Man musste sich sputen, um am größten Picknickplatz der Welt (oder Deutschlands, oder Bayerns, oder zumindest des Landkreises) einen Platz auf den Tribünen zu ergattern. Zehntausende Einheimische und Touristen waren in die Altstadt gekommen, um miteinander zu feiern.

Es wurden genüsslich Leckereien und Naschwerk aus den verschiedenen Körben und Kühltaschen verspeist, Kostümierte zogen vorüber und zwischendurch erbebt die Luft im Trommelwirbel zu den Darbietungen der Gaukler und Komödianten. Solche Abende sind zum Wiederholen wie geschaffen, wenn nicht das hochzeitliche Fest ein allzu frühes Ende genommen hätte...



„Die Besten Lieder & G'schichten seit 1993“

Den Satz: „Sing uns doch des oane Liad“ hört er immer wieder und deshalb nimmt ihn der Fälscher alias „Berger Woife“ zum Anlass, zwischendurch den einen oder anderen Auftritt mit den Besten Liedern und Geschichten seit 1993 zu präsentieren.

Die Auftritte des Inntalers sind längst nicht mehr nur in Niederbayern. Er hat sich seit 1993 ein begeistertes Publikum in ganz Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Österreich und sogar in der Schweiz erarbeitet bzw. erspielt. Er ist der erste Gewinner des Münchner Kleinkunstpreises des Theaters Heppel & Ettlich.

Im Dezember 2008 folgte sein Debüt bei **Otti's Schlachthof**. Musikkabarett und Kabarett ist dem bodenständigen Niederbayern eine Passion und seine Stärke ist es, „dem Volk aufs Maul zu schauen“ und diese kleinen Schwächen stimmgewaltig

auf die Bühne zu bringen.

In reiner, mittelbayrischer Sprache bearbeitet er Themen wie zum Beispiel „Die eigene Leich“, den „Junggselln-abschied“, der „sexuell immer noch aktive Opa“, die „Schwiegermutter“ oder auch die legendäre „Hanghehn“. Natürlich hört man auch einige Lieder der aktuellen Programme: „Dahoam is dahoam“ und „Weibergschicht'n“.

Er ist Schauspieler, Sänger und Humorist, gnadenlos komisch und unheimlich spontan. Genau diese Fähigkeiten machen einen Abend mit dem „Fälscher“ so unvergessen.

Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend im Pfarrheim Ast.

Beginn 19:30h, Eintritt 11€. Karten: Metzgerei Tremmel od. 08709/95015 sowie an der Abendkasse.



Hier hat der Bürger das Wort

Gemeindepolitik ist die direkteste wahrnehmbare Form der Politik. Das Neue Bürgerforum interessiert sich für diese Wahrnehmung des Bürgers und ist der Meinung, dass zwischen gewählten Vertretern, also dem Gemeinderat samt Bürgermeister und Bürgern eine ständige Dialogbereitschaft und kritische Auseinandersetzung das konstruktive Miteinander bestimmen sollten.

Wie also wird die Gemeindepolitik von den Menschen in unserer Gemeinde wahrgenommen?

Wir haben nachgefragt und Meinungen von Bürgerinnen und Bürgern eingeholt. Hier ein paar Ausschnitte:

- Festgestellt wird von den Bürgern, dass sie noch immer nicht in bedeutsamen Entscheidungen eingebunden werden
- Viele Frauen und Männer wünschen sich, dass vor maßgeblichen - den Bürger betreffenden Entscheidungen - frühzeitig, besser und umfassender informiert wird
- Viele Tiefenbacher Bürger wehren sich vergeblich gegen finanzielle Abenteuer wie z.B. den gigantischen Neubau des Feuerwehrhauses Ast
- Im Wahlkampf ging es um die „sofortige Verwirklichung“ der Neuen Ortsmitte Tiefenbach. Lange schon ist dieses Vorhaben als Thema im Gemeinderat verschwunden. In der Wahrnehmung vieler Tiefenbacher geht es nur mehr um das „Zentrum Ast“
- Bürgern nehmen anscheinend eine schlechte Information innerhalb der verschiedenen Gruppierungen des Gemeinderats wahr, da immer wieder Aufklärungsbedarf erwirkt werden muss. Auch eine demokratische Grundhaltung wird z.T. vermisst
- „Ruck-Zuck“-Entscheidungen ohne Bedenkzeit (Info) in Gemeinderatsitzungen empfinden Zuhörer oft als „Überrumpelung“
- Bei den Bürgerversammlungen in Tiefenbach wurde von der Rathauspitze zwar von Transparenz gesprochen, aber nicht praktiziert

Ist das transparent?

Kanalsanierung „Am Hang“. Ein Schildbürgerstreich?

Das Dilemma der Anwohner in der Tiefenbacher Siedlung „Am Hang“ geht im Grunde auf eine Entscheidung des vorherigen Gemeinderats zurück: Vor ca. 8 Jahren wurde den Bürgern in Aussicht gestellt – damals noch unter Bgm. Schmerbeck – den maroden Kanal und die Straße auszubessern, sobald die Strom-Dachständer abmontiert werden. Letzteres ist vor Jahren bereits passiert. Nachdem nun absehbar war, dass die Straßen in der Gemeinde Tiefenbach in die Jahre kommen und saniert werden müssen, überlegte man sich flugs folgende Lösung, von der früher oder später fast alle Bürger betroffen sein werden: Mit Wirkung zum 1.1.2007 wurde eine so genannte Straßenausbauschuldenregel beschlossen, welche die Beteiligung der Anwohner bei Straßenbauten regelt. Beitragspflichtig sind dabei aber nur Grundstücke, die an Gemeinde-Straßen anliegen. Grundstücke, die an Landkreis-Straßen grenzen, sind davon nicht tangiert. Allgemein üblich ist, dass solche Satzungen primär in den Gemeinden zum Einsatz kommen, die in Finanznöten stecken. Von der Gemeinde Tiefenbach konnte man weder damals noch kann man heute davon reden.

Der ersten Freude der Anwohner darüber, dass nun endlich der marode Kanal erneuert wird, wich im Sommer die Ernüchterung, als nämlich bekannt wurde, dass es eine Kostenbeteiligung i.H. von 70% aufgrund der vorhandenen Satzung geben würde. Pikant wird die Angelegenheit insofern, als die Gemeinderäte bei der Auftragsvergabe für die Straßen- und Kanalarbeiten über ein ganz anderes Verfahren abgestimmt haben, als in der Ausschreibung stand.

Es standen 2 Alternativen zur Wahl:

(1) *Kanal-Erneuerung. Die Straße wird lediglich im Verlauf der Kanaltrasse geöffnet und anschließend wieder asphaltiert. Kosten für die Anlieger: keine.*

(2) *Kanal-Erneuerung. Die Straße wird komplett saniert, also vollflächig asphaltiert. Kosten: gemäß Satzung 70% für die Anlieger.*

Elfi Haslauer, Martin Hobmeier und Oliver Kapser konnten Variante 2 nicht verhindern. Es galt schließlich einen „Fleckerlteppich“ zu vermeiden, so die offizielle Argumentation der Mehrheit der Gemeinderäte. Offen bleibt aber, ob man nicht bewusst die Anwendung der Satzung „durchdrücken“ wollte, auch gegen den Willen der Mehrzahl der Anlieger, die eine Sanierung der Straße für nicht notwendig erachten.

Im Zuge der Bauarbeiten wurde nun bekannt, dass der Kanal gar nicht *erneuert*, sondern in der Tat lediglich *saniert* werden sollte. Bürgermeister Strasser räumte ein, die seinerzeitige Ausschreibung nicht genügend genau angeschaut zu haben und dass auch er immer von einer Erneuerung ausging.

Weshalb der – bei der entscheidenden Gemeinderatssitzung anwesende – Tiefenbacher Bauingenieur diese offensichtliche Fehlinformation nicht aufklärte, wird auf ewig sein Geheimnis bleiben. Um dem Ganzen noch die Krone aufzusetzen, werden die voraussichtlichen Kosten der Maßnahme deutlich teurer ausfallen als bisher geplant. Kämmerer Rudolf Radlmeier sprach bei einer eigens für die Grundstücksbesitzer einberufenen Versammlung von Mehrkosten in Höhe von ca. 50.000 Euro.

Diese kommen dadurch zustande, dass bei der Schadenskalkulation die Kamerabefahrung des Kanals von 1999! als Basis genommen wurde, plus einem altersbedingten Aufschlag, so der Ingenieur auf Nachfrage der Gemeinderäte. Bei einer weiteren Befahrung kurz vor Beginn der eigentlichen Arbeiten wurden jedoch größere Schäden als bisher angenommen festgestellt. Der Kanal muss also mithilfe eines so genannten „Inliner“-Verfahrens nicht nur an ein paar Stellen, sondern praktisch über die komplette Länge, ausgebessert werden.

Sowohl der leitende Bauingenieur als auch Bgm. Strasser hatten zugesichert, mit den Versäumnissen (Fehlinformation über das Verfahren, keine Kanalbefahrung vor der eigentlichen Ausschreibung) offen und transparent umzugehen. Für die bei der o.g. brisanten Versammlung anwesenden Bürger hörte sich das wohl nicht ganz so an, weshalb einige erobert und lautstark die Versammlung verließen.

„Schild“-Bürgerstreich?



Seit ein paar Wochen zielt die Werbetafel der Firma "Dax" aus Altfraunhofen den Sicherheitszaun an der Baustelle für das Feuerwehrhaus in Ast. Das ist insofern verwunderlich, als die Submission (Offizieller Termin für die Öffnung von eingereichten Angeboten) erst kurz zuvor erfolgte. Der Beschluss, den vorgenannten Anbieter mit den Baumeisterarbeiten zu beauftragen, wurde also erst *nach* dem Aufstellen des Bauzauns getroffen! Auf unsere Nachfrage wurde erklärt, dass ein Sicherheitsbeauftragter den Bauzaun für die bis dahin ungesicherte Baustelle gefordert hat. „Rein zufällig“ konnte Lorenz Braun – im Auftrag von Bürgermeister Georg Strasser – beim späteren Auftragnehmer einen solchen besorgen. Das passierte natürlich noch vor der Submission, wie man uns eifrig während der Gemeinderatssitzung versicherte... P.S. Unsere Gemeinderäte stimmten – auch vor dem Hintergrund dieser unglaublichen Geschichte – für die Auftragsvergabe an einen anderen Bewerber.

Humor trotz(t) Bankenkrise

Was ist Optimismus?

**Wenn sich ein Investmentbanker
am Sonntag fünf frische Hemden
bügelt**

Klagt ein Investor:

**„Diese Krise ist schlimmer als eine
Scheidung. Ich habe die Hälfte
meines Besitzes verloren und bin
immer noch verheiratet“**

**Was ist der Unterschied zwischen
einer Pizza und einem
Investmentbanker?**

**Die Pizza kann eine vierköpfige
Familie ernähren**

Werbung

TREMMEL

Die feine Metzgerei

Kollektor aufs Dach, einfach anschließen – fertig



Einfach und genial – die Idee des Aqua Solarwärme-Systems

- Kein Austausch des Warmwasserspeichers nötig
- Pures Wasser transportiert die Wärme vom Solarkollektor zum Speicher
- Ideal kombinierbar mit dem Paradigma Holzpellets-System „Pelletti“



PFEIFFER HEIZUNG
SANITÄR

Armin Pfeiffer
Energieberater des SHK Handwerk
Meisterbetrieb Heizungs-Solar-Sanitär
Kundendienst
Hochtaufenweg 12, 84034 Landshut
☎ 08 71/6 91 24, Fax 08 71/6 91 37
E-Mail: hspfeiffer@yahoo.de

Walding Sound GmbH

Musicproduction & Publishing

Label
Tonstudio
Promotion
CD - Vervielfältigung
Vertrieb



www.waldingsound.de

Meisenweg 1 - 84184 Tiefenbach/Ast - 08709-95202

Energieberatung am Servicetelefon

Die „Arbeitsgruppe Energie“ des „Neuen Bürgerforums“ arbeitet gerade an einem Vortrag über „Energieeffizienz im Wohngebäude“. Der Vortrag ist besonders für Eigentümer von Ein- und Zweifamilienhäusern sehr interessant. Folgende Themen werden behandelt:

- Wärmetechnische Grundlagen
- Energieausweis
- „Vor-Ort-Energieberatung“
- Gebäudehülle
- Heizanlagentechnik
- Fördermöglichkeiten bei der Energetischen Sanierung

Ort und Zeitpunkt der Veranstaltung werden rechtzeitig bekannt gegeben. Oft werden Fördergelder nicht beantragt.

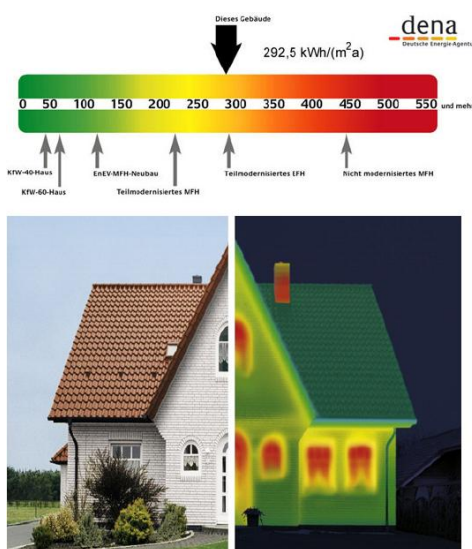
Viele Eigentümer von Wohngebäuden wissen nicht, dass es zum Beispiel beim Fenstertausch 5% Zuschuss direkt von der KfW-Bank gibt. Unter bestimmten Voraussetzungen können die Zuschüsse sogar 17,5 % betragen.

Um auf individuelle Bedürfnisse unserer Gemeindeglieder eingehen zu können, hat die „Arbeitsgruppe Energie“ eine Energie-Hotline eingerichtet.

Kostenlose* Energie-Hotline der „Arbeitsgruppe Energie“ des Neuen Bürgerforums:

08709 / 262372

(evtl. Anrufbeantworter, Rückruf im dt. Festnetz). Ansprechpartner ist Dipl.-Ing. (FH) **Andreas Weichselgartner**, Energieberater.



Außerdem verweisen wir auf die Hotline der „Deutschen Energie Agentur“ des Bundes:

**Kostenlose Energie-Hotline der „dena“
(Deutsche Energie Agentur)
Montag-Freitag von 7.00–20.00 Uhr**

0800 / 0736734

**Beratung kostenlos. Gebühren der Deutschen Telekom 9ct. pro Minute, Handykosten können abweichen.*



In eigener Sache

■ Werden auch Sie Mitglied!

Wir finanzieren unsere Vereinsarbeit und Aktionen ausschließlich über Mitgliedsbeiträge und Spenden. Falls auch Sie Ihren Beitrag zur unabhängigen und bürgernahen Arbeit des Neuen Bürgerforums leisten möchten, dann spenden Sie zu Gunsten

**Konto Nr. 89847
bei der Sperrerrbank Moosburg
BLZ 700 310 00**

■ Mitgliedsbeiträge und Spenden sind abzugsfähig gem. §34g EStG. Ein Dankschreiben und Ihre Spendenquittung folgen baldmöglichst.

Die nächsten Termine des Neuen Bürgerforums

■ 11.11.2009

„Geburts-Stammtisch“ im Gasthaus Tiefenbach.
Ab 19.30 Uhr Treffen zum 2. Geburtstag des Vereins

■ 19.11.2009

Wolfe Berger alias „Der Fälscher“ im Pfarrheim Ast. Beste Musik- und Kabarettkunst aus Niederbayern. Beginn 19:30 Uhr. Siehe auch Bericht auf Seite 5.

■ 28.11.2009

Einstimmung in den Advent. Besinnliches Beisammensein mit der „Familienmusik Maurer“. Ab 19:00 Uhr bei Wirtin „Vroni“ in der TSV-Vereinsgaststätte.

■ Januar 2010

Bürger-Stammtisch. Gasthaus Tiefenbach

■ Anfang 2010

Vortrag über „Energie-Effizienz im Wohngebäude“. Siehe auch nebenstehender Bericht.

■ März 2010

Mitgliederversammlung mit Neuwahlen.

Impressum

Verteilung an alle Haushalte in Tiefenbach, Ast, Heidenkam, Zweikirchen, Schloßberg, Mitter-/Untergolding, Obergolding, Gütersdorf, Gleißbach u.a.
Auflage: 1.100 Stück.

Herausgeber und V.i.S.d.P.
Neues Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach e.V.
Eingetragen beim Amtsgericht Landshut, VR 200176
1. Vorsitzender Oliver Kapser
Am Winkel 4
84184 Tiefenbach
Telefon: 08709/95015
Fax: 08709/95060
E-mail: info@neuesbuergerforum.de

Druck:
flyeralarm GmbH
Alfred-Nobel-Str. 18, 97080 Würzburg

© Alle Urheberrechte für Texte und Bilder liegen beim Neuen Bürgerforum für die Gemeinde Tiefenbach e.V. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.